

STEIRERIN DES TAGES

Durch die Augen eines Kindes

Sabine Fuchs (60) gründete das erste Forschungszentrum für Kinder- und Jugendliteratur an einer heimischen Hochschule. Zur Pension spricht sie über die Leidenschaft für ihren Job.

Von Verena Schaupp

Gestern ging ihr letzter Arbeitstag zu Ende, die Begeisterung für Kinderbücher, Comicromane und Hörspiele ist aber noch lange nicht verschwunden. Sabine Fuchs war unter anderem als Lehrerin und Projektmitarbeiterin tätig, seit 2013 unterrichtete sie als Professorin an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Dort hat sie das Zentrum für Forschung und Didaktik von Kinder- und Jugendliteratur aufgebaut und geleitet. Es ist das bisher einzige seiner Art in Österreich.

„Bilderbücher sind mehrfach adressiert, meist enden sie nicht für Zehnjährige, nein. In solchen Büchern kann man so viel entdecken“, sagt die stu-

Zur Person

Sabine Fuchs, geboren am 4. April 1961 in Graz. Professorin für Kinder- und Jugendliteratur und Fachdidaktik Deutsch an der PH Steiermark. Studierte Deutsch und Religionspädagogik in Graz, Doktorat der Philosophie (TU Berlin) Forschungszentrum: kijulit.phst.at

dierte Germanistin und Religionspädagogin. „Erwachsene haben vielleicht mehr Lebenserfahrung, aber die Interpretation eines Kindes beim Lesen ist gleichwertig.“

Faszinierend findet Fuchs, dass Kinder in Literatur – ob Hörspiele, Serien, Kinderfilme oder Bücher – etwas über

sich selbst erfahren und über das Zusammenleben sowie Schwierigkeiten in der Gesellschaft. „Gute Literatur erkennt man, wenn ich dabei lerne, andere Perspektiven einzunehmen und meine eigene zu hinterfragen“, sagt die 60-jährige Grazerin. Dieser Perspektivenwechsel würde sich auch jetzt – angesichts des Ukrainekrieges – eignen. „Wenn ein Kind fragt, was da los ist, könnte man mit ihm ein Bilderbuch zum Thema Flucht gemeinsam durchgehen und es so verständlicher machen.“

Fuchs mag es, wenn Kinder- und Jugendliteratur herausfordernd ist und gesellschaftliche Umbrüche behandelt. „Und ästhetisch sind die Bücher auch, von dreidimensionalen Bildern, Malerei bis zu computergenerierten Bildern“, so die Hobby-Malerin.

Sie würde sich noch wünschen, dass der Stellenwert für die Kinder- und Jugendliteratur steigt. „Es tut sich schon einiges, aber wir sind noch nicht da, wo die Erwachsenenliteratur ist“, meint Fuchs, die sich seit Jahren mit dem Thema beschäftigt. Seit 1994 unterrichtet sie Kinder- und Jugendliteratur – „mein Herzblut liegt da drin“. Sichtbar wird das an den zahlreichen Publikationen und Projekten, wie der aktuellen Ausstellung an der PH zu „Illustrationen in Kinderbüchern“ (Finissage 17. März). Außerdem hat Fuchs die österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteratur mitbegründet. Auch als Delegierte im „International Board On Books For Young People“ wird sie weiter tätig bleiben. Fuchs: „Kinder- und Jugendliteratur ist einfach grandios!“



Sabine Fuchs
JÜRGEN FUCHS

...Klarer Blick VIDEO

QR-Code scannen und erleben, wie der LH auf Stationen seines Lebens zurückblickt.



Von Sarah Ruckhofer

Lange war das Coronavirus der Unsicherheitsfaktor in Sachen Großveranstaltungen. Der Zeltweg Airpower könnte nun aber eine andere Krise zum Verhängnis werden: Der Krieg in der Ukraine. Am 2. und 3. September 2022 würde die militärische Leistungsschau über die Bühne gehen, zahlreiche internationale Flugstaffeln wären zu Gast in der Steiermark. Die Planungen laufen auf Hochtouren, die Einladungen an die Staffeln sind versandt.

In der Region kommen nun aber Bedenken ob der Durchführung in Kriegszeiten auf. Das Bundesheer hält sich bedeckt: „Wir haben jetzt anderes zu tun, an die Airpower denken wir noch nicht“, sagt Oberst Gerhard Schweiger vom Militärkommando Steiermark. Allerdings: Gab es bislang keine Zweifel am Termin im Herbst, spricht man nun davon, dass die